Amtliche Mitteilung

INFORMATION

April 2019

des Gemeindeverbandes für Abfallwirtschaft im Verwaltungsbezirk Hollabrunn

Eröffnung von Büro und Wirtschaftshof ***in Hollabrunn***
17. Mai 2019, 14 Uhr

die NÖ Umweltverbände
Wir machen's einfach.

Geschätzte **Bürgerinnen & Bürger!**

Auch diesjährig steht der NÖ Frühjahrsputz unter dem Motto „Stopp Littering, wir halten NÖ sauber!". Jedes Jahr werden über 200 Tonnen Müll aus der Landschaft in Niederösterreich geholt. Die Frühjahrsputzaktion hält nicht nur NÖ sauber, sondern soll auch langfristig zu einer Verhaltensänderung führen. Achtlos weggeworfener Abfall hat nichts in unserer Umwelt verloren. Was in der freien Natur auf den Boden fällt, bleibt dort auch liegen. Nicht nur für uns Menschen, sondern auch für Wild und Weidetiere birgt das Gefahren. Der Frühjahrsputz setzt hier gezielt an. Seit fast eineinhalb Jahrzehnten tragen die Frühjahrsputz-Aktionen dazu bei, dass wir die Lebensqualität in NÖ verbessern. Jedes Jahr aufs Neue begeistern mich die freiwilligen Helferinnen und Helfer, die diese Erfolgsgeschichte fortschreiben.

Im Europäischen Parlament wurde am 27. März die „Einwegplastik-Richtlinie" mit großer Mehrheit beschlossen. Die Europäischen Mitgliedsstaaten sind verpflichtet, die Richtlinie ab 2021, nach der formalen Bestätigung der Einigung im Rat, umzusetzen. Dazu gehört das Verbot von Einmalplastikprodukten, für die es nachhaltige Alternativen gibt (etwa Teller, Besteck, Strohhalme), die Reduktion bestimmter Artikel wie Fast-Food-Verpackungen oder Trinkbecher, wie auch die Kennzeichnungspflicht und Entsorgungsempfehlungen bei Produkten mit negativen Umweltauswirkungen (z.B. Feuchttücher, Luftballons). Weiters legt die Richtlinie eine Sammelquote für Einweg-Kunststoff-Flaschen fest. Richtige Sammlung und Trennung, der Einsatz von Mehrweggeschirr und die Wiederverwertung von Kunststoff finden sich darin wieder.

Eines ist klar, die Herausforderungen der Zukunft liegen im sinnvollen Umgang mit unseren Ressourcen. Es ist nur mehr eine Frage der Zeit, bis wichtige Rohstoffquellen versiegen. Aus diesem Grund ist eine Abfallwirtschaft, die als Kreislaufwirtschaft gedacht wird, ein Gebot der Stunde.

Ihr Obmann Karl Weber

die NÖ Umweltverbände
Wir machen's einfach.

BERTHOLD
Kompost+Erde
BIOKOMPOST - RASENERDE - HOCHBEETERDE - RINDENDEKOR
Finden und liken Sie uns auf Facebook
facebook.com/BertholdStronsdorf

Keine Lebensmittel im Abfall

... ist nicht immer möglich - wenn, dann aber richtig entsorgen!

Nicht vermeidbare Lebensmittelabfälle sind jene, die üblicherweise bei der Speisenzubereitung anfallen. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um nicht essbare Bestandteile (z.B. Bananenschalen) - aber auch um Essbares, wie z.B. Kartoffelschalen. Diese Küchenabfälle fallen in jedem Haushalt an.

Nur über die Biomüll-Sammlung kann eine umweltgerechte Verwertung sichergestellt werden.

Viel zu oft landen aber vermeidbare Lebensmittelabfälle in der Biotonne.
Dies sind Speisereste von Mahlzeiten sowie großteils verdorbene Lebensmittel - oder vielfach noch genießbare Nahrungsmittel, die nicht selten original verpackt sind.

Sind abgepackte Lebensmittel verdorben, dann auf gar keinen Fall komplett mit der Verpackung in den Restmüll schmeißen!
Bitte unbedingt – die z.B. schimmeligen Würstchen – aus der Verpackung nehmen und in der Biotonne entsorgen!

Sammeltipp für die Küche:

Säcke aus Papier oder Maisstärke eignen sich für die Sammlung der biogenen Abfälle in den Vorsammelbehältern, da diese mit dem Biomüll entsorgt werden können.
Wickeln Sie Ihre Abfälle in Papiertüten, Zeitungspapier oder „Küchenkrepp“ ein. Das hilft die Feuchtigkeit in der Biotonne zu reduzieren und verhindert im Winter ein Anfrieren des Biomülls. Papier zerfällt beim Kompostierungsprozess restlos!

Wenn die Bioabfälle in einem Plastiksack zur Biotonne gebracht werden, muss dieser auf jeden Fall getrennt entsorgt werden!

Biomüll ist ein wertvoller Rohstoff. In Kompostieranlagen wird dieser zu Komposterde verarbeitet. Bioabfälle aus Küche und Garten werden somit Teil des natürlichen Kreislaufs. Die heimischen Kompostieranlagen kämpfen vielfach gegen störende Verunreinigungen, wie z.B. Plastik, Glas oder Metall.
Diese Störstoffe im Bioabfall können die Kompostqualität massiv beeinträchtigen und führen, aufgrund der dadurch notwendigen Aussortierung, zu höheren Kosten!

Umgekehrt sollte Bioabfall auf keinem Fall im Restmüll entsorgt werden.

Eine weitere Möglichkeit biogenen Abfall zu nutzen, ist die energetische Verwertung in Biogasanlagen. Dort zersetzen Mikroorganismen die Biomasse und bilden ein brennbares Gas. Dieses Biogas kann für die Strom- und Wärmeerzeugung genutzt werden.

Wohin mit dem Altspeiseöl?

Leeren Sie es auf keinen Fall in den Ausguss oder das WC! Sie verursachen damit pro Liter Speiseöl Folgekosten von 50 bis 70 Cent!

Für die Sammlung von Altspeiseölen bzw. -fetten stellen die NÖ Umweltverbände seit fast 20 Jahren den NÖLI – den kleinen, verschließbaren und wiederbefüllbaren gelben Kübel – zur Verfügung.

© Gerald Lechner

So entsteht aus 1 Liter Altspeiseöl etwa 1 Liter Biodiesel.
Pro Jahr werden über 1.000.000 kg Altspeiseöl umweltgerecht verwertet!

Klicken Sie rein!
Mehr Infos zum Thema Vermeidung von Lebensmittelabfällen auf
www.umweltverbaende.at/lebensmittel.

Eröffnung des neuen Bürogebäudes mit Wirtschaftshof ***in Hollabrunn***

Der Gemeindeverband hat mit dem Erwerb und der Umgestaltung der Liegenschaft **Znaimerstraße 59** in Hollabrunn ein modernes und funktionelles Verbandsgebäude geschaffen. In diesem sind sowohl die Verwaltung des Gemeindeverbandes, als auch der Wirtschaftshof des Verbandes mit Lager- und Manipulationsflächen untergebracht.

Wir laden Sie ein, dieses Verbandsgebäude am Tag der offenen Tür im Rahmen der offiziellen Eröffnung zu besichtigen.

Die Veranstaltung findet am Freitag, den 17. Mai 2019 im neuen Büro, Znaimerstraße 59, 2020 Hollabrunn statt

Programm:

13:45 Uhr: Eintreffen der Gäste

14:00 Uhr: Festakt

- **Begrüßung:** Geschäftsführer Alfred Wunderer
- **Grußworte:** Obmann Karl Weber
- **Eröffnung:** durch einen Vertreter des Landes NÖ
- **Segnung:** Pfarrer Franz Pfeifer

Musikalische Umrahmung:
Fiata Musi

Anschließend laden wir zu einem Imbiss und zum Tag der offenen Tür ein.

5 Verbands *Abfallsammelzentren (ASZ)*

Seit Beginn des Jahres betreibt der Abfallverband Hollabrunn 4 eigene Abfallsammelzentren und 17 Gemeindesammelzentren.

Die Verbandssammelzentren kann jeder Bürger, dessen Liegenschaft an die öffentliche Müllabfuhr angeschlossen ist, besuchen. Diese Verbands ASZ werden von allen Bürgern über die Abfallgebühr finanziert.
In den ersten vier Monaten nutzten 14.600 BürgerInnen die Möglichkeit der freien Wahl und brachten ihre Abfälle in die ASZ.

Der Verbandsvorstand hat in der Sitzung im Juni 2018 ein gesamtheitliches Abfallwirtschaftskonzept für den Bezirk Hollabrunn beschlossen.
Insgesamt sind 13 ASZ-Standorte im Bezirk Hollabrunn geplant, mit denen eine flächendeckende, zukunftsorientierte, ökologisch und ökonomisch sinnvolle und für die Bürger des Bezirkes nahe und bequeme Möglichkeit zur Abfallentsorgung geschaffen wird.

Mehr als 30 verschiedene Abfallarten werden pro Sammelzentrum übernommen, zusätzlich sind die Baum- und Strauchschnitt-Übernahmeplätze in den Sommermonaten auch Samstags geöffnet.

Voraussichtliche Fertigstellung des Verbands ASZ Hadres: Sommer 2019

Verbands ASZ:
Dürnleis, Hollabrunn, Ravelsbach, Ziersdorf, Hadres in Bau

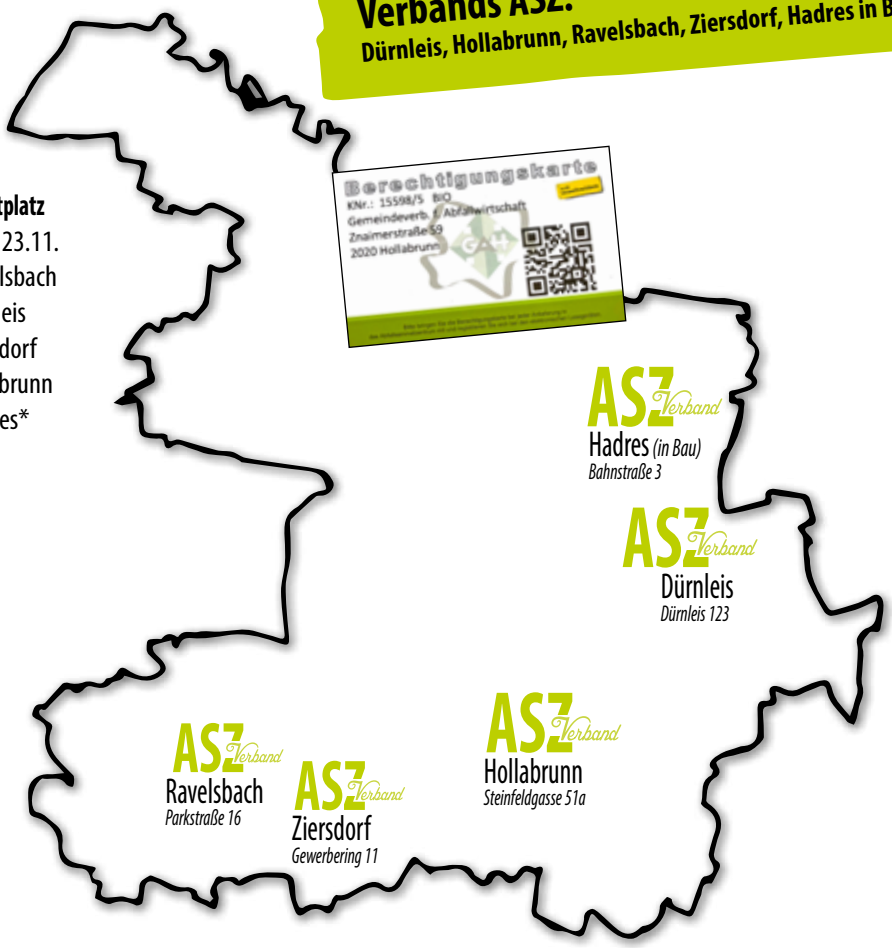
ASZ Verband

MO: 14 - 18 Uhr, Ravelsbach
15 - 18 Uhr, Dürnleis
DI: 07 - 12 Uhr, Hollabrunn
13 - 18 Uhr, Ziersdorf
MI: 07 - 12 Uhr, Hollabrunn
13 - 18 Uhr, Hadres*
14 - 18 Uhr, Ravelsbach
DO: 07 - 12 Uhr, Hollabrunn
08 - 10 Uhr, Dürnleis
13 - 18 Uhr, Ziersdorf
FR: 08 - 12 Uhr, Hadres*
13 - 18 Uhr, Hollabrunn
(ausgenommen Feiertage)

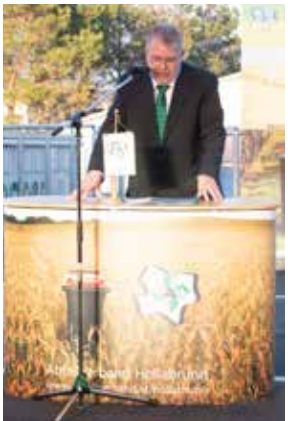
Baum- und Strauchschnittplatz
jeden Samstag ab 16.3. **-** 23.11.
08.30 - 11.30 Uhr, Ravelsbach
10.00 -12.00 Uhr, Dürnleis
12.00 - 15.00 Uhr, Ziersdorf
13.00 -16.00 Uhr, Hollabrunn
15.30 - 17.30 Uhr, Hadres*

Samstage 8-12 Uhr
Hollabrunn: 12.1. / 6.4. / 29.6. / 28.9.
Ziersdorf: 2.2. / 27.4. / 20.7. / 19.10.
Dürnleis: 23.2. / 18.5. / 10.8. / 9.11.
Ravelsbach: 16.3. / 8.6. / 31.8. / 30.11.

** im Bau, Verbands ASZ Hadres*



Bilder von der Eröffnung in Dürnleis, 22.3.2019



Stopp Littering *wir halten NÖ sauber*

Für eine saubere Umwelt packen die Menschen an, das zeigen die alljährlichen Frühjahrsputzaktionen sehr eindrucksvoll. Praktischen Umweltschutz zu betreiben und unsere Naturlandschaft vom Müll zu säubern, ist Motivation für tausende freiwillige Helferinnen und Helfer. Ein riesiges Dankeschön an sie alle! Noch besser wäre es jedoch, wenn die Frühjahrsputzaktionen gar nicht notwendig wären. Die Entsorgung in der Natur ist kein Kavaliersdelikt.

Die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher zeigen jedes Jahr ihr enormes Engagement - und helfen den in der Natur liegengebliebenen Müll richtig zu entsorgen und unterstützen so Natur und Umwelt nachhaltig. Die Aktion dient nämlich nicht nur der Sauberhaltung unseres Landes, sondern soll langfristig auch zu einer Verhaltensänderung in der gesamten Bevölkerung führen, indem erst gar nicht so viel Abfall achtlos weggeworfen wird.

Eine Bilanz, die aber auch nachdenklich stimmt, weil immer noch so viel Abfall beim Spazierengehen oder während der Autofahrt in der Natur landet und die Konsequenzen des Handelns nicht bedacht werden. Denn am Besten ist es natürlich, wenn der Müll erst gar nicht entsteht.

Die Sammeltrupps erhielten vom Abfallverband Hollabrunn:
Sammelsäcke, Handschuhe und Warnwesten
Auch die Entsorgungskosten trug der Verband
Bis zum Redaktionsschluss waren 74 Einzelaktionen
im Bezirk Hollabrunn angemeldet.

Die Bilanz wird in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.
Auf unserer Homepage **www.umweltverbaende.at/hollabrunn**
finden Sie die restlichen Bilder der Flurreinigungsaktionen!

Puch

Watzelsdorf

Obergrabern

Eine lebende und sprechende Restmülltonne für Niederösterreichs Volksschulen

Aufgrund des Erfolgs des bisherigen Umwelttheaters, das in Niederösterreichs Volksschulen seit 2012 gespielt wurde, haben die NÖ Umweltverbände und das Land NÖ beschlossen dieses Umweltbildungsangebot weiterzuentwickeln und auch in Zukunft kostenlos anzubieten.

Gerade bei den Jüngsten ist es besonders wichtig, von Klein auf das Interesse an einer sauberen Umwelt und deren Schutz zu wecken. Das NÖ Umwelttheater zeigt unseren Kindern, dass richtig getrennter Abfall ein Wertstoff ist, der in neuen Produkten wiederverwendet werden kann.

Die richtige Sammlung und Trennung unseres Mülls bilden die Grundlagen für das Recycling. Das Umwelttheater nähert sich diesem Thema mit Spiel, Spaß und hohem pädagogischen Nutzen."
Die Neuauflage **„AnTONNIa - checkt die echten Helden!"** wird in den 3. und 4. Klassen der NÖ Volksschulen kostenlos angeboten.

Die Inhalte des Theaterstücks, das direkt in der Klasse stattfindet, kreisen um AnTONNia, die sprechende Restmülltonne, die von einer Schauspielerin verkörpert wird. Sie erzählt über ihr anstrengendes und mühsames Alltagsleben, das durch die Menschen und deren falsche Trennung von Abfällen (z.B. Bio, Metall etc.) geprägt ist. Die Kinder erarbeiten gemeinsam die Lösung für AnTONNias Problem und erfahren dabei mehr über den richtigen Weg der Abfalltrennung.

Die Kinder lernen, dass Müll nicht wertlos ist, sondern richtig gesammelt und getrennt als Rohstoff wieder Verwendung in neuen Produkten finden kann. „Unsere Kinder sind die echten Mülltrennhelden von morgen.

Bilder: Volksschule Hadres

Zahlen ***und Fakten 2018***

Mit 473 kg gesammelten Abfällen pro Einwohner im Jahr 2018 bleiben die Abfallmengen im Bezirk Hollabrunn stabil. Insgesamt wurden knapp über 29.893 to gesammelt.

62% der Sammelmenge werden einem Recycling oder einer Wiederverwertung zugeführt. 31% (Rest-Sperrmüll und Teile der Problemstoffe) werden thermisch zur Energiegewinnung verwendet und lediglich 7% (nicht brennbare und nicht verwertbare Abfälle) werden deponiert.

200.000 ASZ Benutzer bringen 13.804 Tonnen
Bereits 51 % der Sammelmengen werden in den Abfallsammelzentren übernommen. Das bedeutet, dass der Weg, den der Abfallverband mit dem Ausbau seiner ASZ in Zukunft anstrebt, der richtige ist. Diese Einrichtungen werden immer wichtiger. Wertstoffe können somit einfacher einer Wiederverwertung zugeführt werden und durch das Personal vor Ort ist die Sammelqualität so gut, dass eine kostenintensive Nachsortierung vermieden wird.

Gesammelte Massen in Tonnen

Restmüll **6591,78**
Sperrmüll **2566,26**
Biomüll **3693,5**
Altpapier **3506,41**
Kunststoffe Holsystem **626,56**
Altglas **1417,578**
Elektronikschrott **641,155**
Problemstoffe **141,233**

Organisation Abfallwirtschaft

24 Mitgliedsgemeinden
63.400 Einwohner
21 Mitarbeiter
21 ASZ
ASZ-Öffnungszeiten:
6124 Stunden/Jahr

Erfolge

Recyclingquote **62%**
Schadstoffmenge im Kompost: **120 Punkt/t**
2155 Freiwillige beim Frühjahrsputz
69 Aktionen
9158 kg Sammelmenge
49 Sauberhafte Feste

*Klein, **aber oho***

Rasierapparat oder Mini-Spielzeug – vieles, was blinkt, leuchtet und summt, gehört nicht in den Restmüll

Elektrische Zahnbürsten, elektronisches Kinderspielzeug, Rasierapparate, Fernbedienungen – sie sind klein und handlich und landen, wenn sie kaputt sind, ruck zuck im Müllsackerl. Doch auch kleine Elektrogeräte sind Rohstofflieferanten und haben im Restmüll nichts verloren. Denn: Egal, wie klein oder groß sie sind, alle Produkte, die blinken, leuchten, Geräusche machen, sich erwärmen oder sich bewegen, werden durch Akkus (Batterien) gespeist.

Diese enthalten nicht nur wertvolle Rohstoffe, sondern auch gefährliche Inhaltsstoffe. Was für den Betrieb verschiedenster Elektrogeräte unverzichtbar ist, kann großen Schaden anrichten, wenn es in die Umwelt gelangt. Batterien/Akkus, sowie Kleingeräte gehören daher nicht in den Restmüll, sondern müssen zur Sammelstelle gebracht werden.

Kleine Elektrogeräte liefern wertvolle Rohstoffe - Sie sind zwar klein, als Rohstofflieferanten sind sie aber ganz groß.
Elektrokleingeräte, die richtig gesammelt und danach verwertet werden, sind der Garant dafür, dass diese wichtigen Helfer für Haushalt, Büro und Freizeit auch in Zukunft zu vertretbaren Preisen produziert werden können. Bevor Sie aber Ihr altes batteriebetriebenes Elektrogerät zur Sammelstelle bringen, entfernen Sie auch bitte die Batterien, da diese gesondert verwertet werden.

Die ASZ im Bezirk sind dafür eingerichtet, Elektroaltgeräte, egal ob groß oder klein, zu sammeln und danach einer sicheren und umweltgerechten Verwertung zuzuführen. Alle BürgerInnen können dort während der Öffnungszeiten ihre alten oder kaputten Elektrogeräte entsorgen.

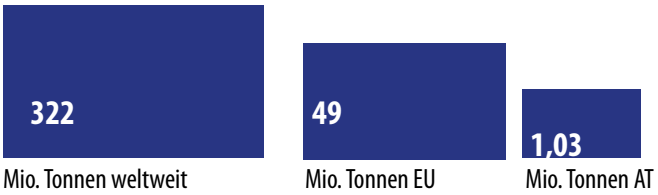
Was gehört zu den „Kleingeräten"?
Zu den Kleingeräten zählen nahezu alle tragbaren Elektrogeräte, wie Bügeleisen, Mixer, Kaffeemaschinen, elektrische Pfeffermühlen, Rasierapparate, Zahnbürsten, Blutdruckmessgeräte (Netz/ Akku), Radios, CD-Player, aber auch Werkzeuge wie Bohrmaschinen oder Handkreissägen, weiters sämtliches Computerzubehör wie Tastatur, Drucker, Maus, USB-Sticks, Computerspiele (Konsole), Telefone und Headsets, also einfach alle Geräte, deren längste starre Seitenkante kürzer als 50 cm ist.

Gemeinsam gegen Einweg-Plastik

Kunststoffe finden sich in nahezu all unseren Lebensbereichen. Aufgrund ihrer besonderen technischen und chemischen Eigenschaften sind sie auch zukünftig nicht aus unserem Alltag wegzudenken.
Häufig kommen Kunststoffe jedoch in Einwegprodukten und Einwegverpackungen zum Einsatz. Diese sorgen für steigende Müllmengen, sind oft nicht rezyklierbar und können – wenn nicht richtig entsorgt – unkontrolliert in die Umwelt gelangen.
Der Weg in Niederösterreich geht ganz klar „raus aus dem Einweg" und hin zu einem nachhaltigen Umgang mit begrenzten Ressourcen. Der Einsatz von Mehrwegprodukten und nachhaltig produzierten „Bio-Kunststoffen" spielt dabei eine wesentliche Rolle. Mit zahlreichen Initiativen und Kampagnen unterstützen das Land Niederösterreich, die NÖ Umweltverbände und die Energie- und Umweltagentur NÖ (eNu) Gemeinden, Bürgerinnen und Bürger auf diesem Weg.

Wie viel Kunststoff (ver)brauchen wir?

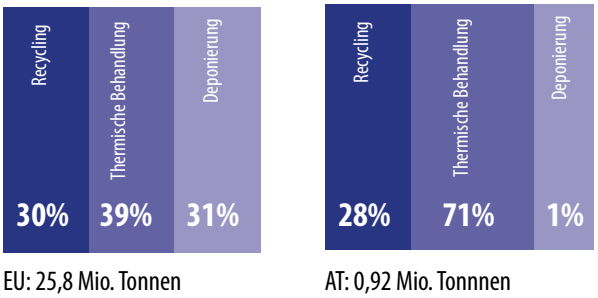
Kunststoffbedarf pro Jahr



31% des Kunststoffbedarfs in Österreich sind Verpackungen

Was passiert mit weggeworfenen Kunststoffen?

Kunststoffbedarf pro Jahr



51% der gesammten Kunststoffabfälle in Österreich stammen aus privaten Haushalten.

Was können Gemeinden beitragen?

Grundsätze
- Ziel ist die Vermeidung von Einwegprodukten aus Plastik.
- „Mehrweg" ist der beste Weg.
- Wo „Mehrweg" nicht möglich ist, sollte man zu nachhaltigen Plastikalternativen (z.B. Biokunststoffe) greifen.

Maßnahmen
- Feste in der Gemeinde als „Sauberhafte Feste" ausrichten:
- Verwendung von Mehrweggeschirr
  - richtige Abfalltrennung
  - Einhaltung Nachhaltigkeitskriterien („Green Events")
  - www.sauberhaftefeste.at
- Durchführen von Frühjahrsputzaktionen, um Umwelt frei von weggeworfenem Plastikabfall zu halten: www.umweltverbaende.at/Fruehjahrsputz
- Unterstützung der Kampagne #Trennsetter durch das Aufstellen von Straßenschildern in Gemeinden, um Bewusstsein für Rohstoffkreislauf Kunststoff zu schaffen: www.trennsetter.at
- Ideen zu nachhaltigen Alternativen für Einwegkunststoffprodukte: www.wir-leben-nachhaltig.at
- Produkte für die Gemeinde nachhaltig einkaufen: www.beschaffungsservice.at

Welche Entwicklungen sind zu erwarten?
Lösungsansätze für den Umgang mit Kunststoffen wurden nicht nur von der europäischen Union, sondern auch von der österreichischen Bundesregierung erarbeitet. Die nachfolgende Zusammenstellung gibt einen Ausblick:

Einweg-Plastik- Verbote
- Besteck*
- Teller*
- Trinkhalme*
- Coffee to go Becher, Fastfoodverpackungen*
- Kunststofftragetaschen**

Bessere Sammlung, Einsatz-Recycling Kunststoffen und Reduktion
- 90% Sammelziel für Plastikflaschen bis 2029*
- Einsatz von 25% Recyclingkunststoff in Plastikflaschen bis 2025*
- nachweisliche Reduktion der Einweg-Plastik Verpackungen um 20%-25%**

*Europäische Union(Einweg-Plastik Verbote ab 2021)
**Österreichische Bundesregierung (diese Vorschläge des Ministers sollen im Rahmen einer Verordnung nach dem Bundesabfallwirtschaftsgesetz ab 2020 Gültigkeit erlangen)

www.plastikfit.at

Schauen & Gewinnen!

*Unser „Abfall-Quiz" beschäftigt sich diesmal mit dem Thema **„Plastikfit"***

Im rechten Text der beiden unten eingefügten Inserate sind acht Fehler enthalten. Markieren Sie diese Fehler und senden Sie beide Inserate mit Ihrem Namen, Ihrer Anschrift und Telefonnummer an den **Abfallverband Hollabrunn, Badhausgasse 19, 2020 Hollabrunn.** Die Teilnahme ist auch über **Fax (02952/5373-14) oder E-Mail (Einscannen, in Betreffzeile „Gewinnspiel" einfügen und senden an: office@gvhollabrunn.at)** möglich. Aus den bei uns eingelangten Antworten werden drei Gewinner[1] gezogen.

1. Preis: **Gutschein[2] im Wert von 70 Euro**
2. Preis: **Geschenkkorb im Wert von 36 Euro**
3. Preis: **Ein Bioküberl- samt dem Jahresbedarf an Maisstärkesäcken (52 Stück/für jede Woche ein Stück).** [1]

[1] Mitarbeiter/- innen des Abfallverbandes Hollabrunn sowie deren Angehörige sind zur Teilnahme nicht berechtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
[2] Gutscheine aus der Region des Gewinners/der Gewinnerin

Einsendeschluss ist der 13. Mai 2019

"Richtiges Inserat":

Tipps zur Vermeidung von Plastikmül
Oft sind es nur Kleinigkeiten und man kann schon jede Menge an Kunststoff einsparen. Die Reduktion von Plastiksackerln ist ganz einfach zu lösen, indem man beim Einkaufen einen Einkaufskorb mitnimmt. Eine tolle Alternative sind Sackerl aus Stoff, die passen - klein zusammen gefaltet - in die Handtasche oder auch im Auto nehmen sie wenig Platz ein. So hat man jederzeit ein Sackerl, wenn man eines benötigt.

Getränkeverpackungen
Viel Plastikmüll kann man bei der überlegten Verwendung von Getränkeverpackungen einsparen. Für unterwegs eignen sich wiederbefüllbare Flaschen z.B. aus Glas oder Metall. Für jene, die keine Mehrwegflaschen vom Supermarkt nach Hause und wieder zurück schleppen möchten, aber auf Getränke mit Kohlensäure nicht verzichten wollen, eignen sich Sodageräte. Die einfachste Lösung ist natürlich das heimische Leitungswasser. Holen Sie sich öfter einen Coffee-togo? Dann nehmen Sie doch einfach Ihren eigenen Mehrweg- oder Thermosbecher mit. Auch bei Kaffeeautomaten kann man einen eigenen Becher anstatt des Plastikbechers aus dem Automaten unterstellen.

Einwegverpackungen
Beim Abwägen von Obst und Gemüse im Supermarkt ist auch nicht immer für jedes Stück ein neues Plastiksackerl nötig. Es gibt zum Beispiel Netzsackerl oder Stoffsackerl, die man von zu Hause mitnehmen kann. Natürlich kann man auch bei der gewissenhaften Auswahl der unterschiedlich verpackten Produkte noch viel Kunststoffabfall reduzieren. So muss Wurst und Käse nicht unbedingt in Kunststoff verpackt gekauft werden und auch bei Milch und Milchprodukten wie Joghurt gibt es Varianten aus Glas.

"Hier sind 8 Fehler enthalten":

Tipps zur Vermeidung von Plastikmüll
Oft sind es nur Kleinigkeiten und man kann schon jede Menge an Kunststoff einsparen. Die Exkursion von Plastiksackerln ist ganz einfach zu lösen, indem man beim Einkaufen einen Einkaufskorb mitnimmt. Eine tolle Alternative sind Sackerl aus Fetzen, die passen - klein zusammen gefaltet - in die Handtasche oder auch im Auto nehmen sie wenig Platz ein. So hat man jederzeit ein Sackerl, wenn man eines benötigt.

Getränkeverpackungen
Viel Plastikmüll kann man bei der unüberlegten Verwendung von Getränkeverpackungen einsparen. Für unterwegs eignen sich wiederbefüllbare Flaschen z.B. aus Glas oder Metall. Für jene, die keine Mehrwegflaschen vom Supermarkt nach Hause und wieder zurück schleppen möchten, aber auf Getränke mit Schwefelsäure nicht verzichten wollen, eignen sich Sodageräte. Die einfachste Lösung ist natürlich das heimische Leitungswasser. Holen Sie sich öfter einen Coffee-togo? Dann nehmen Sie doch einfach Ihren eigenen Mehrweg- oder Thermobecher mit. Auch bei Kaffeeautomaten kann man einen eigenen Becher anstatt des Plastikbechers aus dem Automaten unterstellen.

Einwegverpackungen
Beim Abwägen von Obst und Gemüse im Supermarkt ist auch nicht immer für jedes Stück ein neues Obstsackerl nötig. Es gibt zum Beispiel Netzsackerl oder Stoffsackerl, die man von zu Hause mitnehmen kann. Natürlich kann man auch bei der gewissenhaften Auswahl der unterschiedlich verpackten Produkte noch viel Plastikabfall reduzieren. So muss Wurst und Käse nicht unbedingt in Kunststoff verpackt gekauft werden und auch bei Milch und Milchprodukten wie Joghurt gibt es Varianten aus Plastik.

Name, Anschrift: _____

Telefonnummer: _____

Nominierung *für den Elektro Nick*

Am 9. April 2019 wurde bereits zum dritten Mal der „Elektro-Nick 2019" verliehen. Mit diesem 2015 von der EAK ins Leben gerufenen Umweltpreis werden die herausragenden Tätigkeiten von österreichischen Abfallberater/innen gewürdigt, die sich durch vorbildliches Engagement in der Umsetzung des jeweiligen Themas auszeichnen. Auch unsere Abfallberaterin Ing Angelika Büchler MSc gehörte zu den fünf Nominierten. Sie konnte sich über den 4. Platz für den Blog „Trennsetterin „ freuen. Umweltministerin Elisabeth Köstinger gratulierte den Finalist/innen persönlich am Vortag bei einem Fototermin im Ministerium und lobte das großartige Engagement der österreichischen Abfallberater/innen.

Reparatur *Kaffee*

Hilfe zur Selbsthilfe anbieten – das ist dem Pulkauer Unternehmensberater Martin Polzer ein Anliegen. Deshalb hat er am 16.2. mit seinen 30 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen im Coworking Center am Pulkauer Hauptplatz, das von Andreas Lipp betrieben wird, das erste Reparaturcafé veranstaltet. „Kleine Elektrogeräte können repariert werden, Hilfestellung rund um den PC, Laptop oder Handy wird angeboten", so Polzer. Auch der Abfallverband war mit dabei. Unsere Abfallberaterin hielt einen workshop ab und informierte über den richtigen Umgang mit Elektrogeräten.

Sie haben geschaut & gewonnen!

Hermine Brechelmacher, *Oberfellabrunn* haben– wie viele andere - alle acht Fehler in unserem Quiz gefunden und wurde als Gewinner des Hauptpreises gezogen. Weitere Preisträger des letzten Quizrätsels sind **Johanna Sacherer, *Ronthal* und Maria Auer, *Zellerndorf*.** Auch sie sandten ihre korrigierten Versionen ein und wurden mit einem der drei ausgeschriebenen Preise belohnt. Wenn auch Sie gewinnen wollen, beteiligen Sie sich an unserem Quiz, das auf der vorletzten Seite dieser Ausgabe zu finden ist.

Telefonhotline

02952/5373

(Parteienverkehr: Mo. - Fr. 8 - 12 Uhr)

Impressum: Information; Amtliches Mitteilungsblatt des Gemeindeverbandes für Abfallwirtschaft und Abgabeneinhebung im Bezirk Hollabrunn.
Medieninhaber und Herausgeber: Abfallverband Hollabrunn, Znaimerstraße 59, 2020 Hollabrunn, Tel. 02952/ 5373, www.umweltverbaende.at/hollabrunn, e-Mail: office@gvhollabrunn.at Verlags- und Erscheinungsort: 2020 Hollabrunn.
Für den Inhalt verantwortlich: Ing. Angelika Büchler MSc
Layout: Bernhard Raab-professional media, www.bernhardraab.at
Herstellung: Druckhaus Schiner, Krems. UWZ 714.
Gedruckt nach den Richtlinien des Österr. Umweltzeichens „Schadstoffarme Druckerzeugnisse"